

Algorithmen und Datenstrukturen
SS 2010

Übungsblatt 10: Sortierverfahren

Besprechung: 29.06.2010 - 02.07.2010

Zur Wiederholung:

Eine Sortierung von Objekten basiert auf der Definition einer vollständigen Ordnung " $<$ " auf dem Wertebereich der Objekte. Eine vollständige Ordnung ist u.a. dadurch charakterisiert, dass für zwei beliebige Objekte a und b genau eine der folgenden Beziehungen gilt:

- (a) $a < b$
- (b) $b < a$
- (c) $a = b$

Diese Eigenschaft ist auch bekannt als "*Gesetz der Trichotomie*" (obwohl "*Tritomie*" eigentlich der korrektere Name wäre).

Üblicherweise nimmt man auch an, dass für drei beliebige Objekte a, b und c gilt: Wenn $a < b$ und $b < c$, dann $a < c$. Diese Eigenschaft ist bekannt als "*Transitivität*". Als Ergebnis eines Sortierverfahrens auf n Schlüsseln $K_i, i = 1, \dots, n$ erwartet man eine Permutation $p(1), \dots, p(n)$ der Indizes, so dass die Schlüssel in nicht-absteigender Ordnung angeordnet sind:

$$K_{p(1)} \leq K_{p(2)} \leq \dots \leq K_{p(n)}$$

Ein Sortierverfahren kann zusätzlich *stabil* sein. Dann wird von der Permutation p verlangt, dass gilt:

$$(K_{p(i)} = K_{p(j)} \wedge i < j) \Rightarrow p(i) < p(j)$$

Aufgabe 10-1 *Stabilität von Sortierverfahren*

Entscheiden Sie, ob folgende Aussagen zutreffen und begründen Sie Ihre Entscheidung:

- (a) "Sortieren durch Abzählen ist stabil."
- (b) "Sortieren durch direktes Einfügen (Insertion-Sort) ist stabil."

Aufgabe 10-2 *Eindeutigkeit von Sortierverfahren*

- (a) Gegeben sei ein *stabiles* Sortierverfahren, basierend auf einer vollständigen Ordnung, die den Gesetzen der *Trichotomie* und *Transitivität* genügt. Beweisen Sie, dass die Permutation $p(1), p(2), \dots, p(n)$, die man als Ergebnis des Sortierverfahrens erhält, *eindeutig bestimmt* ist.
- (b) Nun sei eine Ordnung " $<$ " auf K_1, \dots, K_n gegeben, die dem Gesetz der *Trichotomie* genügt, aber *nicht transitiv* ist. Begründen Sie, warum es auch möglich ist, die Schlüssel *stabil* zu sortieren, wenn die vorausgesetzte Ordnung *nicht transitiv* ist. Nennen Sie zwei Beispiele für Sortierverfahren aus der Vorlesung, die im nicht-transitiven Fall eine stabile Sortierung ermöglichen.

Aufgabe 10-3 *Quick-Sort*

- (a) Geben Sie eine Auswertung von Quick-Sort mit dem Array $a = \{4, 6, 2, 8, 3, 1, 7, 9, 5, 1\}$ an. Die Auswertung soll für alle Aufrufe der Methode *sort* (siehe Skript) die aktuellen Werte der Variablen li, r, i, j , sowie die Werte im Array verfolgen. Fertigen Sie dazu eine Tabelle nach folgendem Muster an, in der eine Zeile die jeweils neuen Werte enthält:

Aufruf <i>sort</i>	li	r	i	j	a_1	a_2	a_3	a_4	a_5	a_6	a_7	a_8	a_9	a_{10}
1	1	10	2	10	4	6	2	8	3	1	7	9	5	1
						1								6
...														
1.1	1	...												
...														

Ein Vordruck der leeren Tabelle findet sich auf der nächsten Seite. Für das Ausfüllen sind evtl. nicht alle Zeilen notwendig.

- (b) Ist Quick-Sort stabil? Begründen Sie Ihre Antwort.

